

*Michael Kalde
unter Mitarbeit von Monika Heidgen*

Vom spielerischen zum sprachlichen Dialog mit behinderten Kindern

*Ein Buch zur handlungsorientierten
Spiel- und Sprachmotivation*

Behinderung • Autismus • Psychose - Band IV



verlag modernes lernen

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	8
Vorwort	9
Einleitung	11
1. Kapitel: Spielerische Aspekte handlungsorientierter Dialoge	14
1.1 Spiel, Spieldialog und Sprache	14
1.2 Wie gehen Kinder eigentlich miteinander um?	16
1.2.1 Anmerkungen zu einer Spielplatzbeobachtung	16
1.3 Spiel und Interaktion mit Behinderten	19
1.3.1 Zwei Spielsituationen mit Bauklötzen:	21
Ein eher zielorientierter Weg	21
Ein eher prozessorientierter Weg	22
1.4 Spiel und Motivation	27
1.4.1 Was ein Spiel interessant machen kann	31
1.4.2 Von Neuheit und Bekanntheit	33
1.4.3 Ein Gespräch auf der Straße	34
2. Kapitel: Wege handlungsorientierter Diagnostik	37
2.1 Vom Beobachten und Miterleben	37
2.1.1 Die Anamnese	37
2.1.2 Die Momentaufnahme	40
2.1.3 Verstehen durch einführendes Begleiten	44
2.2 Wege der Selbsterfahrung	46
2.2.1 Die kindorientierte Selbsterfahrung	47
2.2.2 Behinderungsspezifische Selbsterfahrung	49
3. Kapitel: Von typischen Interaktionsmustern mit behinderten Kindern	51
3.1 Noch ein Beispiel mit Bauklötzen	51
3.1.1 Erste Konstellation: Wenn man als „Entertainer“ immer erfolgloser wird	52
3.1.2 Zweite Konstellation: Wenn der „erfolgreiche“ Dressurakt zum Bumerang wird	55
3.1.3 Dritte Konstellation: Wenn uns das Kind „erfolgreich“ erzieht	58
3.1.4 Vierte Konstellation: Wenn man immer wieder aneinander vorbeiredet	61

4. Kapitel: Sprachliche Aspekte handlungsorientierter Dialoge	65
4.1 Vorbemerkungen	65
4.2 Die Sprachentwicklung beim nicht-behinderten Kind	67
4.3 Die (laut)sprachliche Begleitung	72
4.3.1 Die Lautstärke	73
4.3.2 Der Sprechrhythmus	74
4.3.3 Die Sprechmelodie	74
4.3.4 Die Häufigkeit des Einsatzes sprachlicher Impulse (Sprechintensität)	74
4.4 Zur Beschaffenheit sprachlich motivierender Handlungs- situationen	76
4.4.1 Sprache und Erregungsniveau	76
4.4.2 Sprache und Bewegung	78
4.4.3 Sprache und lebendiges Spiel	79
4.4.4 Sprache und problemorientierte Gestaltung	80
4.4.5 Die Betonung der Sachebene	81
4.5 Förderung der Lautbildung (ungezieltes Lautieren)	86
4.5.1 Exkurs: Atmung und basale Kommunikation	87
4.6 Anbahnung erster vom Kind bewußt hervorgerufener Laute	92
4.7 Förderung des Erkennens eines Zusammenhanges von Handlung und Sprache	100
4.7.1 Frage und Antwort	108
4.7.2 Das Verbalisieren von Alternativfragen	109
4.7.3 Die besondere Bedeutung des Versteckspiels für den Spracherwerb	111
4.8 Förderung situationsangemessener und allgemeinverständlicher Sprachäußerungen	116
4.8.1 Der handlungsbegleitende Kommentar	117
4.8.2 Die dialogische Situation	117
4.9 Einige abschließende Bemerkungen	126
5. Anhang	127
5.1 Die Grundsätze auf einen Blick	127
5.2 Beobachtungsbogen I und II	131
5.3 Worterläuterungen	138
5.4 Literaturangaben und Anmerkungen	140